

## Pro Brontallo

Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie langfristig und nachhaltig dazu bei, dass auch die Kinder von Brontallo eine lebenswerte Zukunft in ihrem schönen Dorf finden. Ein herzliches Dankeschön!

### Amici

unterstützen Brontallo mit Fr. 30.–. So gehören Sie zu unseren Freunden und erhalten «la forza».

### Donatori

sind Sie ab Fr. 60.–. Spender erhalten neben «la forza» zwei Kaffeebons, die in unserem typischen Dorfstaurant eingelöst werden können.

### Padrini

helfen Brontallo mit Fr. 120.–. Unseren Paten und Gotten schenken wir neben den Kaffeebons auf Wunsch ein originelles T-Shirt.

Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie ein T-Shirt wünschen und den Betrag einbezahlt haben.

### Villaggio delle Pietre

ab Fr. 500.– werden Sie Mitglied von **Villaggio delle Pietre** und können so von persönlichen Anerkennungen profitieren.

### ÖFFNUNGSZEITEN

AB 10.4.2012

### INFO-POINT

Montag bis Freitag

Vormittag 10.00 – 12.00

Nachmittag 14.00 – 16.00

### NUOVA OSTERIA

Täglich geöffnet

## DIE ARBEITEN KOMMEN VORAN...

VILLAGGIO  
DELLE PIETRE

Dank der Spender der Familie vom «Villaggio delle Pietre» und aufgrund der relativ vorteilhaften Wetterlage konnten wir die Arbeiten am Saumpfad zwischen Brontallo und Menzonio vorantreiben, die weiterhin in vollem Gang sind.

Leider erwies sich die Instandstellung der Trockenmauern längs des Saumpfades als viel kostenintensiver als im Voranschlag von 2009 geschätzt.

In den vergangenen drei Jahren haben die heftigen Regenfälle den instabilen Zustand vieler Mauerabschnitte noch weiter beeinträchtigt, so dass es sich auf Anraten der Fachleute als unumgänglich erwies, die Trockenmauern sozusagen neu aufzubauen.



Wiederinstandstellung der Trockenmauern am Saumpfad Brontallo-Menzonio



Deshalb sehen wir uns nun vor die Notwendigkeit gestellt, einen dreimal höheren Betrag aufzutreiben als ursprünglich vorgesehen.

Wir danken allen Spendern vom «Villaggio delle Pietre» für ihre unermüdliche und immer wieder erneuerte Unterstützung und hoffen, weiterhin mit ihrer Hilfe rechnen zu dürfen. Wir vertrauen darauf, dass wir bald einen einwandfrei begehbaren, erneuerten Saumpfad haben werden.

Michela Maddalena  
Verantwortliche «Villaggio delle Pietre»

# La forza

Das Magazin des Dorfes Brontallo

Ausgabe 4  
August 2012

Eine zeitlos leuchtende Faszination  
Danke!  
Die Arbeiten kommen voran ...





Mein Name ist Daniele Rastegorac, ich bin 16 Jahre alt und habe schon immer in Brontallo gelebt. Meine Familie setzt sich zusammen aus meinen Eltern und vier Kindern, von denen ich der zweitjüngste bin. Ich habe die Grundschule zuerst in Bignasco, dann in Caveragno besucht und anschließend die Sekundarschule in Cevio.

Vor einem Jahr habe ich eine Lehre als Sanitärinstallateur bei einer Firma in Giumaglio begonnen. Ich bin sehr zufrieden mit meiner Wahl: die Arbeit gefällt mir und bietet den Vorteil, dass ich im Tal bleiben kann. Auch die Schule ist nicht sehr weit weg (Locarno). Dadurch habe ich die Möglichkeit, jeden Abend nach Hause zurückzukehren.

In meiner Freizeit gehe ich als Mitglied der «Società Tiratori Lavizzara» schießen. Daneben liebe ich den Kontakt zur Natur und überhaupt den Aufenthalt im Freien. Zu Hause bleiben und nichts tun macht mich nervös und ich muss mich immer irgendwie beschäftigen.

Während der Sommermonate verbringe ich mit meiner Familie jeweils einige Wochen in Margoneggia. Das ist ein wunderbarer Ort, wo im Sommer viele Leute in den Rustici wohnen. Am Abend und während des Wochenendes verbringen wir deshalb viele fröhliche Stunden zusammen.

In den Sommerferien half ich oft meinem Onkel und meiner Tante beim Heuen; es ist eine schwere, aber befriedigende Arbeit. Da ich nun arbeite, habe ich viel weniger Freizeit, aber am Wochenende helfe ich weiterhin gerne bei den landwirtschaftlichen Arbeiten mit.

Was mir an Brontallo am meisten gefällt sind die Ruhe und die sonnige Lage.

Ich bin sehr glücklich über die Arbeiten, die in den letzten Jahren auf dem Gebiet von Brontallo ausgeführt wurden. Insbesondere begeistert mich die Mühle, die sich etwas abseits des Dorfes befindet und fast zufällig entdeckt wurde: diese Tatsache macht sie noch interessanter.

Ich hoffe, dass wir junge Leute in Zukunft alles werden bewahren können, was gemacht wurde. Es wäre allzu schade, wenn die Gebäude wieder zu zerfallen beginnen, der Wald alles wieder überwuchern und überhaupt alles wieder vernachlässigt würde. Aber mit viel Kraft und gutem Willen werden wir es schaffen.

Wenn ich mich umschaue, werde ich mir bewusst, dass sich viele andere Dörfer an den in Brontallo ausgeführten Arbeiten ein Beispiel nehmen könnten. Ich weiß sehr wohl, dass das Pilotprojekt sehr viel dazu beigetragen hat, all dies zu verwirklichen, doch bin ich wie gesagt davon überzeugt, dass mit Einsatz und gutem Willen alles möglich wird.

Ich lade Sie ein, Brontallo zu besuchen!

*D. Rastegorac*

Daniele Rastegorac

## EINE ZEITLOS LEUCHTENDE FASZINATION



Männlein von *Lamprohiza splendidula*

Bequem in meinem Garten sitzend erwarte ich ruhig die Ankunft der Nacht. Im Hintergrund stößt ein Eulenmännchen im Eichenhain seinen Lockruf aus. Es ist 22.12 Uhr, und da sind sie, pünktlich wie immer. Das Schauspiel kann beginnen. Der Zauber dieser geflügelten Tänzer ist wunderbar. Uns Menschen ist es eine Freude, sie zu beobachten und uns von der Faszination mitreißen zu lassen, die diese Insekten auszuüben imstande sind. Auch wenn wir an die Wunder der Technologie gewöhnt sind, staunen wir doch immer wieder gebannt bei einem der suggestivsten Schauspiele der Natur: den Leuchtkäfern.

In der Schweiz gibt es 4 Arten, von denen 2 auch im Tessin vorhanden sind: die *Lamprohiza splendidula* und die *Luciola italica*. Nachts vermögen uns diese Käfer mit ihrer Biolumineszenz zu faszinieren, während sie am Tag eher unscheinbar, ja sogar unbedeutend aussehen: die weiblichen Tiere sind larvenähnlich, weißlich und haben keine Flügel; die männlichen Tiere haben Flügel und sind dunkel (auf den Fotos männliche und weibliche Tiere von *Lamprohiza splendidula*, aufgenommen im mittleren Maggiatal). Das Phänomen der Biolumineszenz gründet auf einem chemischen Prozess, bei dem insbesondere Luciferine und Luciferase zusammenspielen. Die Larven dieser Insekten sind gefräßige Raubtiere und ernähren sich zwei Jahre lang fast ausschließlich von Schnecken. Die er-

wachsenen Leuchtkäfer fressen nicht mehr und setzen ihre ganze Energie für die Fortpflanzung ein. Da die weiblichen Tiere keine Flügel besitzen, müssen sie sich an gut sichtbaren Stellen aufhalten, damit sie die Männlein mit ihrem kontinuierlichen Licht anziehen können. Die männlichen Tiere produzieren hingegen ein blinkendes Lichtsignal, dessen Frequenz je nach Art unterschiedlich ist, um Verwechslungen zu vermeiden. Die männlichen Tiere sterben kurz nach der Paarung, während die weiblichen Tiere noch rund zwei Wochen weiterleben, bis sie etwa hundert ebenfalls biolumineszente Eier auf den Boden legen.



Weibchen von *Lamprohiza splendidula*

Vermeiden wir also Gifte gegen Schnecken und Insekten! Die Anzahl der Leuchtkäfer hat im Vergleich zu früher bereits stark abgenommen. Es wäre doch allzu schade, wenn wir ihr nächtliches Schauspiel nicht mehr genießen könnten.

Mirko Zanini  
mirko.zanini@bluewin.ch

## DANKE!

Den Entscheid, das Programm zur Landschaftsnutzung 2008-2014 auszuarbeiten und umzusetzen, trafen wir aus verschiedenen Gründen: die massive Zunahme des Viehs in den letzten Jahren in einem eher kargen Gebiet, die Wichtigkeit einer landschaftsgerechten Nutzung des Territoriums und die Notwendigkeit, die Kontinuität des Pilotprojekts zu sichern.



Zisterne Scinghiöra

Hauptanliegen ist die landschaftliche Aufwertung von Brontallo. Um dieses Ziel zu erreichen, sind mehrere Maßnahmen vorgesehen: die Wiedergewinnung von landwirtschaftlich extensiv genutzten Flächen, die Restaurierung und der Unterhalt von Kulturgütern, der Schutz der Natur, die Wieder- resp. Einführung von alpinen Nutzpflanzen, die Aufwertung einiger der genannten Elemente, die Förderung des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens des Dorfes sowie dessen wirtschaftliche Ankurbelung.

Seit Beginn des Projektes sind nun schon einige Jahre vergangen, weshalb es uns richtig scheint, Sie über den Fortgang der Arbeiten zu informieren, die nicht zuletzt dank Ihrer kostbaren Unterstützung ausgeführt werden konnten.

Wir haben einen neuen Prospekt gedruckt, in dem alle ausgeführten Maßnahmen beschrieben sind und das Netz der Wanderwege mit den sehenswerten landwirtschaftlichen, landschaftlichen und agrotouristischen Objekten an-

gegeben ist. In Scinghiöra wurde die Zisterne zur Einsammlung des Regenwassers wieder hergerichtet; sie war früher aufgrund des dauernden Wassermangels überaus wichtig.

Von großer Bedeutung ist auch die Wiederherstellung von Weideflächen. Bis heute konnten wir Flächen in den Zonen «Corte di Valle» und «Taneda» zurückgewinnen.

In Margoneggia konnten wir den Eichenhain wieder Instand stellen. Dadurch konnten wir es vermeiden, dass ein kostbares Zeugnis der lokalen Kultur verloren ging.

Dieses Jahr können wir auch die erste Ernte im Sortengarten erwarten. In der Nuova Osteria werden diese Produkte (solange Vorrat) zubereitet und können dort konsumiert werden.

Zum Schluss sei noch ein wichtiger Punkt erwähnt: der Wiederaufbau der Trockenmauern. Viele werden sich fragen, warum wir immer wieder darauf zu sprechen kommen: im Gebiet um Brontallo gibt es ganze 28 km solcher Mauern und Sie werden verstehen, dass wir sie ohne Ihre kostbare Hilfe nie ganz würden herrichten können. Viele Abschnitte konnten im Rahmen dieses Projektes bereits wieder aufgebaut werden, aber wir sind weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen, um das Projekt zur Pflege der Landschaft abschließen zu können.



Rückgewinnung offener Zonen Taneda



### Es flattern farbenfrohe Schmetterlinge und singen fröhlich die Heuschrecken...

Kennen wir denn all jene Lebewesen, die während der Sommerzeit das hohe Gras bevölkern? Die sonnenbeschiene Terrassierungen von Scinghiöra bieten den Insekten eine wunderbare Umgebung mit überaus farbigen und trockenen Magerwiesen, die von diesen kleinen Tieren sehr gern bewohnt werden.

Aber warum singen die Heuschrecken? Wie machen sie das? Wo verbringen sie den Winter? Warum sind sie vor allem zwischen August und September zu beobachten? Wie unterscheidet man den «Gesang» einer Heuschrecke von jenem einer Grille? Wie muss man mit ihnen umgehen, damit sie keinen Schaden erleiden? Welche Pflanzen bevorzugen sie? Warum gehören sie zu den Arten, die in der Schweiz immer seltener werden?

Kommen Sie persönlich in unser Gebiet und entdecken Sie all dies in der Nähe der Agrotourismus-Häuser Scinghiöra und Curt du Munt.

Detaillierte Informationen bekommen Sie bei Vasco Ryf, probrontallo.vasco@bluewin.ch, oder 079 728 27 59

### Impressum

**Herausgeber** Associazione Pro Brontallo  
**V-Redaktor** Giacomo Fiori  
**Fotos/ Texte** Associazione Pro Brontallo  
**Druck** Heller Druck AG, Cham  
**Auflage** 50 000 Exemplare  
**Erscheinung** mind. 4x jährlich  
**Abonnement** Für Gönnerinnen und Gönner im Spendenbetrag ab Fr. 5.– enthalten  
**Kontakt** Associazione Pro Brontallo  
6692 Brontallo  
Telefon 091 754 24 17  
Fax 091 754 26 46  
pro.brontallo@bluewin.ch  
www.brontallo.com

## Pro Brontallo

Avec votre aide, vous contribuez à long terme à offrir aux enfants de Brontallo un avenir viable dans notre beau village. Un grand merci!

### Amici

nous soutiennent par un don de CHF 30.– au moins et reçoivent «la forza».

### Donatori

nous soutiennent par un don de CHF 60.– et plus et bénéficient de deux bons pour un café dans notre restaurant de village typique.

### Padrini

soutiennent Brontallo par un don de CHF 120.– et plus; à côté des bons de café, nous leur offrons, s'ils le désirent, un T-shirt original (si vous désirez en recevoir un après avoir versé votre don, faites-le-nous savoir).

### Villaggio delle Pietre

de CHF 500.– vous ferez parti «Villaggio delle Pietre» et vous aurez ainsi le droit de recevoir des signes de reconnaissance personnalisés».

### NOUVEAU HORAIRE

DÉS 10.4.2012

### INFO-POINT

du lundi au vendredi

Matin 10.00 – 12.00

Après-midi 14.00 – 16.00

### NUOVA OSTERIA

ouvert tous les jours

## LES TRAVAUX CONTINUENT...

Grâce au soutien des donateurs de la famille du «Villaggio delle Pietre» et à la situation météorologique plutôt favorable, nous avons pu continuer avec les travaux sur le sentier muletier entre Brontallo et Menzonio et les travaux sont toujours en cours de route.

Malheureusement, la reconstruction des murs secs le long du sentier muletier s'est révélée beaucoup plus chère que prévu lors de l'évaluation effectuée en 2009.

Les pluies abondantes de ces derniers trois ans ont sensiblement aggravé les conditions déjà instables de presque tous les murs secs. Par conséquent, les experts ont été obligés de décider la re-



Rénovation des murs des pierres sèches chez l'ancienne sentier muletier entre Brontallo et Menzonio



construction presque totale des murs. Nous nous trouvons donc dans la condition de devoir affronter des dépenses trois fois supérieures par rapport au devis.

Nous remercions tous les donateurs du «Villaggio delle Pietre» de leur constant et fidèle soutien et nous espérons de pouvoir continuer à compter sur leur aide. Notre espoir est celui de pouvoir bientôt avoir un sentier muletier rénové et efficient.

Michela Maddalena  
Responsable «Villaggio delle Pietre»

VILLAGGIO  
DELLE PIETRE



# La forza

Le magazine du village de Brontallo

Édition 4  
Août 2012

Un charme lumineux sans âge  
Merci!  
Les travaux continuent...





Je m'appelle Daniele Rastegorac, j'ai 16 ans et j'ai toujours vécu à Brontallo. Ma famille se compose de mes parents et de quatre enfants, dont je suis le troisième-né. J'ai fréquenté l'école primaire à Bignasco d'abord, puis à Caveragno, ensuite l'école secondaire à Cevio.

Il y a un an, j'ai commencé l'apprentissage comme installateur sanitaire auprès d'une entreprise de Giugliano. Je suis très satisfait de mon choix, car j'aime le travail et il m'offre l'avantage de pouvoir rester dans la vallée. En outre, l'école aussi n'est pas trop loin (Locarno). Cela me permet de rentrer chez moi tous les soirs.

Quand je suis libre, j'aime aller tirer – je suis membre de la «Società Tiratori Lavizzara». A part cela, j'adore être dans la nature et à l'extérieur: rester à la maison sans rien faire me rend nerveux et je dois toujours trouver quelque chose qui m'occupe.

Pendant l'été, avec ma famille, nous avons l'habitude de nous transférer à Margoneggia (l'alpage de Brontallo). C'est pour moi un endroit très beau. En été nous y sommes nombreux dans les maisons de vacances et le soir ou les fins de semaine nous passons de belles heures en compagnie.

Pendant les vacances scolaires j'aids souvent mon oncle et ma tante avec la fenaison, un travail dur, mais gratifiant. Maintenant que je travaille, je n'ai plus autant de temps libre, mais le soir et les fins de semaine j'aime encore aider avec les travaux agricoles.

Ce que j'apprécie particulièrement de Brontallo est sa tranquillité et sa position ensoleillée.

Je suis heureux des travaux qui ont été réalisés ces dernières années sur le territoire de Brontallo. J'aime en particulier le moulin qui se trouve à une certaine distance du village et qui me fascine par le fait d'avoir été découvert presque par hasard.

Dans l'avenir, j'espère que nous, les jeunes du village, serons capables de conserver tout ce qui a été fait. Ce serait regrettable si les constructions recommençaient de nouveau à déchoir, la forêt à avancer et si tout était de nouveau négligé. Il nous faudra de la force et de la volonté, mais je suis sûr que nous y réussirons.

En observant les différentes situations, je me rends compte que beaucoup d'autres villages pourraient s'inspirer des mesures prises ici. Je suis conscient du fait que le projet pilote a eu un rôle important dans la réalisation de toutes ces œuvres, mais comme j'ai déjà dit, avec un peu de bonne volonté, tout est possible.

Je vous invite à visiter Brontallo!

*D. Rastegorac*  
Daniele Rastegorac

## UN CHARME LUMINEUX SANS ÂGE



Mâle de *Lamprohiza splendidula*

Confortablement étendu dans mon jardin, j'attends en silence l'arrivée de la nuit. Quelque part dans la chênaie, un chat-huant mâle émet son appel. Il est 22h12, et les voilà, ponctuels. Le spectacle peut commencer. La magie de ces danseurs ailés est extraordinaire. Il ne nous reste que de les observer, ravis du charme que ces insectes nous transmettent. Même si nous sommes désormais habitués aux miracles de la technologie, nous ne pouvons rester insensibles à un des spectacles naturels les plus suggestifs: les vers luisants.

En Suisse il y en a 4 espèces, dont 2 vivent aussi au Tessin: la *Lamprohiza splendidula* et la *Luciola italica*. Si la nuit les vers luisants nous fascinent avec leur bioluminescence, le jour ces coléoptères ne sont pas du tout voyants, au contraire, ils sont plutôt insignifiants: la femelle sans ailes ressemble à une larve blanchâtre; le mâle ailé a une couleur sombre (dans les images, mâle et femelle de *Lamprohiza splendidula* photographiés dans la Vallée Maggia). Le phénomène de la bioluminescence est lié à un processus chimique impliquant la luciférine et la luciférase. Les larves de ces insectes sont de voraces prédatrices et se nourrissent surtout d'escargots pendant environ deux années. Les vers luisants adultes ne se nourrissent plus et emploient toute leur énergie à la reproduction. N'ayant pas d'ailes, les femelles doivent se positionner de façon à être bien visibles pour attirer les mâles en émettant une lumière conti-

nue. Les mâles, par contre, émettent une lumière intermittente dont la fréquence est spécifique pour chaque espèce afin d'éviter des confusions. Le mâle meurt peu après l'accouplement, tandis que la femelle survit encore quelques semaines, le temps de déposer environ cent œufs luminescents.

Faisons donc attention à ne pas user les venins contre les escargots et les insectes! Les vers luisants sont déjà beaucoup moins nombreux par rapport au passé. Il serait vraiment très dommage de ne plus pouvoir assister aux répliques de leurs spectacles nocturnes.



Femelle de *Lamprohiza splendidula*

Mirko Zanini  
mirko.zanini@bluewin.ch  
Vu le récent accroissement considé-

## MERCI!

nable du nombre de bétail sur un territoire agricole plutôt pauvre et conscients de l'importance d'une gestion respectueuse du paysage afin de garantir la continuité du projet pilote, nous avons décidé d'élaborer un programme de gestion du paysage dont la réalisation s'effectue entre 2008 et 2014.



Citerne Scinghiöra

Le but principal est la valorisation du paysage rural de Brontallo. Nous comptons le réaliser à travers les mesures suivantes: récupérer les surfaces agricoles extensives, récupérer et maintenir les biens culturels, protéger la nature, récupérer ou introduire des plantes alimentaires alpines, valoriser quelques uns des éléments mentionnés, promouvoir la vie socioculturelle du village et promouvoir l'économie.

Etant donné que plusieurs années se sont déjà écoulées depuis le début du projet, nous pensons qu'il est temps de vous mettre à jour sur l'état des travaux que nous avons pu réaliser aussi grâce à votre soutien précieux.

Nous avons préparé le nouveau prospectus où les mesures prises sont décrites et où le réseau de sentiers ainsi que les objets agricoles, du paysage et agritouristiques sont indiqués.

A Scinghiöra nous avons récupéré la citerne pour la récolte de l'eau pluviale qui au passé était très utile, puisque la one souffrait continuellement du manque d'eau.

Une autre mesure importante était celle de regagner des zones ouvertes pour le pâturage. Actuellement nous avons pu récupérer des superficies dans la zone de «Corte di Valle» et «Taneda».

A Margoneggia nous avons réussi à récupérer la forêt de chênes et à commencer avec sa gestion. A travers cette mesure nous avons pu éviter qu'un précieux témoignage de la culture rurale locale se perde.

Cette année, aussi le potager des variétés commence à produire ses premiers fruits. Selon la disponibilité, chez la Nuova Osteria, il y'a la possibilité de les déguster.

Enfin, mais pas moins important, la reconstruction des murs secs. Quelques uns d'entre vous penseront que nous ne cessons d'en parler, mais vu que sur le territoire de Brontallo il y a 28 km de murs secs, vous comprendrez bien que sans votre précieux soutien il serait impossible pour nous d'en terminer la reconstruction.

Dans le cadre du projet nous en avons déjà récupérés de longues parties, mais nous devons encore pouvoir compter sur votre aide pour porter à bonne fin le projet de gestion du paysage.



Récupération de zones ouvertes Taneda



### Les papillons colorés volent et les sauterelles gaies crépitent...

Est-ce que nous connaissons vraiment les êtres vivants qui se cachent dans l'herbe pendant la saison estivale? La zone des terrassements de Scinghiöra présente un habitat magnifique pour les insectes: des prés maigres et secs très colorés que ces petits animaux apprécient particulièrement.

Mais pourquoi les sauterelles strident-elles? Et comment le font-elles? Où est-ce qu'elles passent l'hiver? Pourquoi les pouvons-nous observer surtout entre août et septembre? Comment distinguer le «chant» d'une sauterelle de celui d'un criquet? Comment les manipuler sans leur nuire? Quelles plantes préfèrent-elles? Pourquoi comptent-elles parmi les espèces qui, en Suisse, régressent le plus?

Venez découvrir tout cela personnellement près de l'agrotourisme de Scinghiöra et Curt du Munt.

**Pour d'autres informations** contactez Vasco Ryf, [probrontallo.vasco@bluewin.ch](mailto:probrontallo.vasco@bluewin.ch), ou 079 728 27 59

### Impressum

**Editeur** Associazione Pro Brontallo  
**Rédaction** Giacomo Fiori  
**Photos/ Textes** Associazione Pro Brontallo  
**Impression** Heller Druck AG, Cham  
**Tirage** 50 000 exemplaires au moins 4 fois par an compris dans les dons de CHF 5.- et plus  
**Abonnement** Associazione Pro Brontallo 6692 Brontallo  
**Contacts** Téléphone 091 754 24 17 Fax 091 754 26 46 [pro.brontallo@bluewin.ch](mailto:pro.brontallo@bluewin.ch) [www.brontallo.com](http://www.brontallo.com)